

**Protokoll  
über die 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 12.05.2005**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:00 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Sembritzki, Erika PDS

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Bank, Sabine Dr. Unabhängige Bürger

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU

**ordentliche Mitglieder**

Brill, Anna PDS  
Lüdtke, Hannelore SPD  
Meslien, Daniel SPD  
Nagel, Cornelia BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Riedel, Georg-Christian CDU  
Woywode, Robert CDU

**stellvertretende Mitglieder**

Schulz, Andreas PDS

**beratende Mitglieder**

Baumotte, Peter  
Pawlitzok, Heinz

**Verwaltung**

Block, Steffen  
Selke, Achim  
Walkow, Gertraud

**Gäste**

Büch, D.  
Hubert, Rudolf  
Marksteiner, Klaus CDU  
Rabe, G.  
Wolf, Peter

**Leitung: Erika Sembritzki**

**Schriftführer: Katy Berend**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 14.04.2005 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Behindertenfahrdienst
5. Umsetzung des SGB II
6. Sicherung Fortbestand der "Zukunftswerkstatt Schwerin e.V."  
Vorlage: 00531/2005
7. Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

##### Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ihren besonderen Dank richtet sie an Herrn Köpcke von der SVZ sowie Herrn Rabe vom Nahverkehr Schwerin für ihr Interesse am Behindertenfahrdienst. Dem Vorschlag, das Thema aus diesem Grund vorzuziehen und als Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln, wird von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

#### zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 11. Sitzung vom 14.04.2005 (öffentlicher Teil)**

##### Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

#### zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

##### Bemerkungen:

1. Herr Block als Vertreter der Verwaltung beantwortet zunächst die Fragen aus der Sitzung am 14. 4. 2005.

aus TOP 4 – Umsetzung des SGB II

- Personalbedarf in der ARGE für die Widerspruchsbearbeitung  
In der ARGE Schwerin wird für die Aufgabe der Widerspruchsbearbeitung kein zusätzliches Personal benötigt. Der Bearbeitungsstand liegt dort bei 70 %.  
Informationen über Personalbedarf liegen allerdings aus den ARGE n der umliegenden Kreise vor.
- Förderung der Flamm AG  
Eine pauschale Förderung ist nicht vorgesehen. Allerdings werden Förderungen nach SGB III möglich sein.

2. Information über das Ergebnis des Vor-Ort-Termins DRK-Seniorenclub "Uns Tauhus"

Das Gespräch zur Erörterung der fachlichen Aspekte der getroffenen Entscheidung zur Kürzung der Fördermittel für den Seniorenclub hat am 9. 5. 2005 stattgefunden. Der Geschäftsführer des DRK, Herr Fischer, fehlte entschuldigt. In dem Gespräch wurde nochmals auf den eindeutigen

Clubcharakter der Einrichtung verwiesen, der im Unterschied zur Vereinstätigkeit dadurch gekennzeichnet ist, dass nur Mitglieder das Angebot nutzen, welches ausschließlich der Unterhaltung dient. Vereine hingegen stehen jedem offen und bieten neben sozialer Arbeit auch Beratungstätigkeit an.

Die Ausschussvorsitzende wird den Mitgliedern die Gründe dieser Entscheidung persönlich mitteilen, da die Schließung des Clubs vom Träger bereits angekündigt wurde.

Des Weiteren avisiert Herr Block die Teilnahme der Leiterin der Volkshochschule, Frau Schwabe, für die Sitzung am 9. 6. 2005.

#### **Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### **zu 4 Behindertenfahrdienst**

#### **Bemerkungen:**

Auf Antrag erhalten Herr Hubert, Geschäftsführer des Caritas Kreisverbandes Schwerin, und Herr Rehmer, Vorsitzender des Behindertenbeirates, Rederecht.

Frau Lüdtko als Mitglied der Projektgruppe Fördermittel beginnt die Diskussion und erinnert alle Betroffenen daran, dass es sich bei dem Behindertenfahrdienst um ein zusätzliches Angebot und eine freiwillige Leistung der Stadt handelt. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einschließlich des Ausübens ehrenamtlicher Tätigkeit ist aus ihrer Sicht damit gewährleistet. Sie sieht zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine andere Möglichkeit der Handhabung.

Herr Rehmer verweist auf die behindertengerechten Angebote des ÖPNV und das Angebot des Behindertenfahrdienstes, die Schwerin in dieser Hinsicht zu einer privilegierten Stadt machen. Er sieht die Gefahr, dass ein Überstrapazieren des Angebotes den Wegfall zur Folge haben könnte. Aus diesem Grund ist der Behindertenbeirat mit dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahren ebenfalls einverstanden.

Herr Hubert spricht im Namen des Ökumenischen Initiativkreises für Menschen mit Handicap, in dem die Problematik ausführlich diskutiert wurde. Auch dort ist eingeschätzt worden, dass mit Bezug auf die derzeitige Haushaltslage die Höhe des Ansatzes akzeptiert werden muss. Dennoch sollte geprüft werden, ob innerhalb der Budgetierung ein Kontingent für Ehrenamtliche mit Handicap eingerichtet werden kann. Für fachliche Diskussionen steht der Initiativkreis zur Verfügung. Das Schreiben des Ökumenischen Initiativkreises wird zum Protokoll gegeben.

Die Ausschussmitglieder sehen derzeit keine Möglichkeit, den Behindertenfahrdienst auszuweiten, so dass es bei den in der Richtlinie aufgezeigten Zugangsvoraussetzungen zur Inanspruchnahme bleiben muss. Eine Ausweitung für ehrenamtliche Tätigkeit ist – auch unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes - nicht möglich. Vielmehr sollte der delegierende Verein in die Verantwortung genommen werden.

Die Richtlinie wird dem Protokoll beigelegt. Frau Lüdtko wird das Angebot des Ökumenischen Initiativkreises zur Diskussion annehmen.

Die Ausschussvorsitzende sieht damit das Thema für den Ausschuss für Soziales und Wohnen als erledigt an.

**Beschluss:**

Die Richtlinie zum Behindertenfahrdienst einschließlich der Budgetierung der Inanspruchnahme sind von der Verwaltung weiterhin anzuwenden.

**zu 5            Umsetzung des SGB II**

**Bemerkungen:**

Der von der Verwaltung erstellte Bericht wird den Ausschussmitgliedern übergeben und soll als Grundlage der Diskussion in der nächsten Sitzung dienen. Die Verwaltung bietet darüber hinaus an, Fragen zur Umsetzung des SGB II bzw. zur Arbeit der ARGE zu sammeln und im Rahmen der 14-tägig stattfindenden Gespräche mit den Geschäftsführern der ARGE zu klären. Der Bericht wird auf Vorschlag der Verwaltung regelmäßig fortgeschrieben.

Nach wie vor muss von einem Defizit von rund 7 Mio. Euro im städtischen Haushalt ausgegangen werden. Die dafür in Betracht kommenden Gründe sind im Bericht detailliert aufgeführt.

Allerdings haben Recherchen die vermutete Zunahme der Zuzüge nach Schwerin und Umzüge innerhalb Schwerins nicht bestätigen können. Auch gibt es keine Anhaltspunkte für eine erhöhte Trennungsquote von Bedarfsgemeinschaften.

Seitens der Verwaltung werden derzeit Maßnahmen zur Kostensenkung vorbereitet. So sollen die Angemessenheit der Kosten der Unterkunft neu bestimmt und verstärkt Überprüfungen von Bedarfsgemeinschaften bei Verdacht auf Leistungsmissbrauch eingeleitet werden.

Eine grundsätzliche Änderung der prekären finanziellen Situation kann jedoch nur durch die Revision der Mittelzuweisung zugunsten der Landeshauptstadt erreicht werden. Der nächste gesetzlich vorgeschriebene Revisionstermin ist der 1. 10. 2005.

In Bezug auf den Bericht in der SVZ vom heutigen Tag zur Unangemessenheit von Wohnraum bestätigt die Verwaltung, dass auf Veranlassung des kommunalen Trägers die Leistungsberechtigten darauf hingewiesen werden, wenn der genutzte Wohnraum nicht als angemessen gilt. Über einen notwendigen Umzug wird jedoch im Einzelfall zu entscheiden sein. Entsprechende Richtlinien über die Angemessenheit der Unterkunftskosten werden derzeit erarbeitet, wobei ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Ansprüchen der Leistungsberechtigten und der Haushaltslage der Stadt gefunden werden soll.

Kritisiert wird von einem Ausschussmitglied die schlechte Erreichbarkeit der ARGE. So befinden sich z. B. auf den Schreiben der Fallmanager keinerlei Durchwahlnummern.

Des Weiteren bestätigt die Verwaltung, dass es bei der Bearbeitung der Folgeanträge auf ALG II zum Rückstau gekommen ist. Eine Verzögerung in der Auszahlung ist damit jedoch nicht verbunden, da die Zahlungsanweisung zunächst ohne Tiefenprüfung erfolgt. Dennoch sagt die Verwaltung anhand des genannten Einzelbeispiels exemplarisch eine Prüfung zu und betont, dass eine kritische Begleitung des Prozesses ausdrücklich gewünscht wird.

**Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**zu 6      Sicherung Fortbestand der "Zukunftswerkstatt Schwerin e.V."  
Vorlage: 00531/2005**

**Bemerkungen:**

Da die Frage nach Aufwand und Nutzen der Zukunftswerkstatt nach wie vor nicht eindeutig beantwortet werden kann, sehen sich die Ausschussmitglieder auch in dieser Sitzung nicht in die Lage versetzt, über den Fortbestand der Zukunftswerkstatt zu entscheiden. Sie sprechen sich einstimmig dafür aus, eine Entscheidung erst nach der Sommerpause herbeizuführen. Das von der Zukunftswerkstatt während der Sitzung bereitgestellte Informationsmaterial soll von den Ausschussmitgliedern zur Vorbereitung genutzt werden.

**Beschluss:**

Die Entscheidung zum Fortbestand der "Zukunftswerkstatt Schwerin e. V" wird auf eine der Sitzungen nach der Sommerpause vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

**zu 7      Sonstiges**

**Bemerkungen:**

- Herr Pawlitzok informiert über das vom Vorstand des Seniorenbeirates geführte Gespräch beim Oberbürgermeister und weist auf die am 19. und 20. Oktober 2005 stattfindenden 2. Schweriner Seniorentage hin, deren Schirmherrschaft der Oberbürgermeister übernommen hat.
- Frau Sembritzki macht auf die vorliegende Einladung zum 15-jährigen Jubiläum des Behindertenverbandes am 26. 5. 2005 im Haus der Behinderten aufmerksam und bittet einen ihrer Stellvertreter, an der Veranstaltung teilzunehmen. Frau Dr. Bank sichert ihre Teilnahme zu.
- Frau Sembritzki kündigt an, die nächste Ausschusssitzung am 9. 6. 2005 nicht leiten zu können, da sie sich nicht in Schwerin aufhält.
- Die Auswertung der durch Frau Brill besuchten internationalen Konferenz zum Thema "Barrierefreiheit von Museen und Denkmälern" wird in der Sitzung am 9. 6. 2005 erfolgen.

**Beschluss:**

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

gez. Erika Sembritzki

---

gez. Katy Berend

---

---

Ausschussvorsitzende

---

Protokollführerin